



Habebatur
Feria. 1. Pa-
schav. in pre-
cib. vesper-
tinis 4. Apr.
Anno 1613.

Die vierzehende Predigt des güldenen A. B. C. der fürnemb- sten Namen Jesu.

Aus dem 1. Brieff an die Corinthier am 5. Cap. v. 7.

Wir haben auch ein Osterlamb / das ist Chri-
stus für uns geopffert.

Auflegung.

Ir lesen meine Geliebten und Auserwehltten
in Christo dem H E X X N / Exod. 12. mit wie großem
Ernst Gott der Allmächtige die Feyr des H Osterfe-
stes im Alten Testament habe geboten / zur Gedäch-
nis der herrlichen Ausführung und Erlösung aus
dem Diensthause Egypti. Welches Gebot auch sonst zu unterschie-
denen Zeiten wiederholer ist / Lev. 23. 20.

Nach diesem Befehl haben die gleubigen Jüden das Osterfest /
als den fürnembsten Feiertag im ganzen Jahr / zu iederzeit hoch ge-
halten / und mit besonderer Solennitet begangen. Wenn auch eine
zeitlang / wegen eingefallener Beschwerde / diß Fest unterlasse war /
haben sie dasselbe wieder vernewet / und gefeyret. Wie unter andern
2. Paral. 30. zu vernehmen / da nach der Länge beschrieben / wie der
Gottselige König Hizkia seine Boten gesand habe zum ganzen
Israel und Juda / Ephraim und Manasse / daß sie solten kömen zum
Hause des H E X X N gen Jerusalem / Passah zu halten dem H E R R N /
dem Gott Israel. Vnd 2. Paral. 35. lesen wir von dem hochlöblichen
König Josia / daß er auch diß Fest gar herrlich mit seinen Vnterthanen
begangen habe / und viel darauff gewendet: Also / daß er dazu
gege-